

Visions du Réel empfängt Sie mit seinen neuen Familien

22. März 2017, Nyon (Schweiz) – **Die Familie in traditioneller oder neuer Form steht vom 21. bis 29. April 2017 auf dem Programm der 48. Ausgabe von Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon. Die Familie und besonders auch die ‚neue Familie‘ ist ein vorherrschendes Thema in den programmierten Dokumentarfilmen. Diese Familien, Frucht einer Solidarität, die Kraft und Hoffnung spendet, entstehen und festigen sich im Kontext einer Herausforderung, einer Veränderung des Umfeldes oder des Ortes, einer Krise. 179 Filme aus 55 Ländern, 105 davon als Weltpremieren und 25 als internationale Premierieren, werden das Publikum mit auf die Reise nehmen. Der Schweizer Film ist mit 36 neuen Filmen einmal mehr hervorragend vertreten.**

Vollständiges Programm: www.visionsdureel.ch

Nachdem er gemeinsam mit seinem Auswahlkomitee die Welt bereiste, stellt Luciano Barisone einen Monat vor Beginn der siebten und letzten Ausgabe, die er als künstlerischer Direktor leitet, einen Überblick des Zustands der Welt, ein „Gesicht der Welt“ vor, das er den Festivalbesuchern anbieten möchte. Was ihn bei der Auswahl anleitete? Ein Grundgedanke fern jeglicher Banalität: „Die Liebe zur Menschheit und zur Welt, in der sie lebt, lag all meinen Bestrebungen bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms von Visions du Réel zugrunde.“



Die neuen Familien

Angesichts einer Herausforderung oder einer Schwierigkeit bildet oder festigt sich eine von einem Zugehörigkeitsgefühl getragene Gemeinschaft, die es den Menschen möglich macht, zu überleben, sich gegenseitig zu unterstützen, Situationen zu bewältigen: Die Familie, und im weiteren Sinne, die ‚neue Familie‘.

Einige der Höhepunkte des diesjährigen Programms: Die Festival-Vorpremiere am Donnerstag, 20. April, mit einer von der Stadt Nyon und Visions du Réel angebotenen Vorführung des Schweizer Films *Encordés* von Frédéric Favre über die Gletscherpatrouille, eine sportliche Herausforderung der Superlative, dessen Teilnehmer zusammenhalten müssen wie eine Familie. Zur Eröffnung am 21. April wird mit *The Grown-Ups* der Chilenin Maite Alberdi eine bewegende Doku-Komödie vorgestellt. Vier Vierzigjährige mit Down-Syndrom streben nach mehr Freiheit als die Einrichtung ihnen bietet, in der sie von ihren Familien untergebracht wurden: Sie träumen von Heirat und eigenen Kindern. Auch im Krieg bilden sich neue Familien, etwa in *No Place for Tears* mit der einzigartigen Menschenkette am Eingang eines türkischen Dorfes nahe Kobane, wo die Einwohner mit offenen Armen die Menschen empfangen, die vor dem Krieg fliehen. Der südafrikanische Film *Sea Point Days* beobachtet einen ungewöhnlichen Ort, wo Menschen jeden Alters, jeder Religion, jeder Herkunft über andere Formen der Familie und des Zusammenlebens nachdenken und damit dem Land eine mögliche Zukunft eröffnen. Gemeinsame, manchmal ausgefallene Aktivitäten vereinen die Menschen in einem Zugehörigkeitsgefühl, zum Beispiel die Steckenpferd reitenden Jugendlichen in *Hobbyhorse Revolution* oder die Mechanikerinnenlehre junger Frauen in *Ouaga Girls*. Auch traditionell geprägte Familienbanden spielen eine wichtige Rolle im Festivalprogramm: Die Gefährdung einer Liebe durch Karriere-Entscheidungen (*Bobbi Jene*) oder eine wegen der politischen Lage erzwungene Trennung (*You Make a Better Window Than You Do a Door*); Generationen, die das Zusammenleben auf engstem Raum lernen müssen (*Harmony*) oder die im Gegenteil weit voneinander entfernt leben (*Rodnye (Close Relations)*) – aber auch die Kraft einer Familie, die mit der Krankheit eines ihrer Mitglieder konfrontiert ist (*Les Grandes Traversées*).

Schweizer Kino stark vertreten

Nicht weniger als 36 der 179 Filme des Programms sind Schweizer Produktionen oder Koproduktionen. Die Sektion Helvétiques ist der nationalen Filmproduktion gewidmet, aber der Schweizer Dokumentarfilm ist gleichberechtigt mit Filmen aus aller Welt auch in allen anderen Sektionen zu entdecken.

Vollständiges Programm und Kartenverkauf: www.visionsdureel.ch

Presse-Akkreditierungen bis zum 17. April 2017: www.visionsdureel.ch/de/industry/akkreditierungen

Kontakt – Beat Glur, Presseattaché, bglur@visionsdureel.ch, +41 (0) 79 333 65 10

